



Prof. Dr. Ulrich Schiffner

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde stellt sich vor

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie hat gezeigt, dass die Karies auf ein bislang für kaum realisierbar gehaltenes Maß zurückgedrängt werden konnte. Dies ist zweifellos ein Erfolg der Kinderzahnheilkunde und aller hierbei beteiligten Institutionen und Personen. Wenn dieser Erfolg jedoch so interpretiert wird, als wäre die Kinderzahnheilkunde, zumindest die Kariologie betreffend, zukünftig entbehrlich, so liegt hier eine schwere Fehleinschätzung vor.

So betrifft die positive Entwicklung vornehmlich das bleibende Gebiss. Im Milchgebiss hingegen ist der Kariesrückgang vergleichsweise gering. Zudem ist eine Polarisierung des Kariesbefalls mit einer Konzentration hoher Karieserfahrung auf eine Teilgruppe der Kinder erkennbar, in der zusätzlich ein schlechter Sanierungsgrad zu ermitteln ist. Besondere Herausforderungen bestehen in Zusammenhang mit der Problematik der frühkindlichen Karies. Mit einer Häufigkeit von mehr als 10 % der Kinder im Vorschulalter stellt diese Erkrankungsform ein erhebliches Problem dar. Es ist die Aufgabe frühzahnheilkundlicher Betreuung, diese Situation nach Kräften zu verbessern.

Ein Grund für die im Milchgebiss unbefriedigende Situation liegt sicherlich in der zu späten Vorstellung der Kinder beim Zahnarzt. Ein deutlicher Kariesrückgang im Milchgebiss wird sich nur dann einstellen, wenn die Kinder beizeiten einer Betreuung durch die Zahnärzteschaft zugeführt werden, um individuell abgestimmte Präventions- oder Therapiemaßnahmen einleiten zu können. Dazu bedarf es besonders an der Betreuung und Behandlung von Kleinkindern interessierter und hierzu befähigter Kolleginnen und Kollegen. Spätestens hier ergibt sich die Notwendigkeit einer modernen, leistungsfähigen Kinderzahnheilkunde, und hier kommt die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde ins Spiel.

Die Gesellschaft

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) ist eine wissenschaftliche Gesellschaft mit mehr als 1.300 Mit-

gliedern. Für die Kinderzahnheilkunde relevante Kenntnisse sollen in den eigenen Reihen vermittelt und der interessierten Kollegenschaft, aber auch den Patienten sowie der Öffentlichkeit kommuniziert werden. Letztlich soll auf diese Weise eine an aktuellen Erkenntnissen ausgerichtete und abgesicherte Kinderzahnheilkunde zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten gefestigt werden.

Die DGK-Jahrestagung

Zum Erreichen dieser Ziele werden durch die DGK verschiedene Wege eingeschlagen. Im Zentrum der Wissensvermittlung steht die jährliche Tagung der DGK. Diese wird 2007 am 28. und 29. September in Hannover stattfinden. Als Hauptthemen werden Entscheidungsalternativen in der Kinderzahnheilkunde bezüglich der Materialwahl für zerstörte Milchzähne und in der Endodontie diskutiert werden. Dieses sind Fragestellungen, die im Behandlungsalltag stets wiederkehren. Eine aktuelle Standortbestimmung verspricht daher unmittelbaren Nutzen für die Praxis der Kinderzahnheilkunde. Weitere Informationen und das Tagungsprogramm sind unter www.kinderzahnheilkunde-online.de zu erhalten.

Fortbildung

Eine weitere wichtige Säule, mit der die DGK die Förderung der Kinderzahnheilkunde umsetzt, besteht in ihren strukturierten, zertifizierenden Fortbildungsveranstaltungen. Die unverändert rege Nachfrage nach diesen Fortbildungsangeboten belegt, dass immer noch und immer wieder besondere Fragestellungen bei der Betreuung von Kindern zu meistern sind. Die Fortbildungsangebote der DGK sind ebenfalls über die erwähnte Internetseite abrufbar.

Eine starke Interessenvertretung

Schließlich vertritt die DGK die fachlichen Anliegen der Kinderzahnheilkunde in der politischen und berufspolitischen



Abbildung 1 DGK-Präsident Prof. Dr. Ulrich Schiffner.

Meinungsbildung. Die vor kurzem ergangenen Entscheidungen zur Frage der Abrechenbarkeit von Narkosen für zahnärztliche Behandlungen sind ein Beispiel, wie durch fachlich begründete Intervention der DGK Fehlentwicklungen korrigiert werden konnten.

Um noch einmal auf die unbefriedigende Situation im Milchgebiss zurück zu kommen: Tagtäglich beweisen viele Kinderzahnheilkundler, dass die orale Situation der Kinder mit erhöhtem Kariesrisiko nach rechtzeitiger Risikoabschät-



Abbildung 2 Schwere Form der frühkindlichen Karies.

zung unter engmaschiger individueller präventiver und kurativer Betreuung erfolgreich gestoppt werden kann. Alle Kolleginnen und Kollegen, die hieran mitarbeiten möchten, finden unter dem Dach der DGK eine praxisnah und wissenschaftlich orientierte Heimat. **DZZ**

Prof. Dr. U. Schiffner, Hamburg
Präsident der DGK